

Das Konzept der „Transzendenten Resonanz“ –

Das Selbst und die *Kraft des Geistes*

„Energie ist die Wirkkraft, durch die Mögliches in Seiendes übergeht“ sagt Aristoteles. „*Mentale Energie*“ ist keine physikalische Energieform und keine Kraft wie die Gravitation oder der Elektromagnetismus. Trotzdem ist sie *wirklich*, weil sie Auswirkungen hat. Geist vermag auf den Körper zu wirken: Kung-Fu-Meister zerschlagen eine Betonplatte mit der nackten Hand, Brandblasen entstehen auf der Haut durch hypnotische Suggestion. Ein Placebo wirkt durch die zugeschriebene Bedeutung und die Quantenphysik hält das Bewusstsein für einen möglichen kausalen Faktor. Der Zugriff auf dieses Urkraftpotential baut Unsicherheiten und Ängste ab, stärkt im Alltag die Durchsetzungskraft und erhöht die Konfliktfähigkeit.

Das Wort „Selbst“ steckt in vielen wesentlichen Begriffen wie Selbstvertrauen, Selbstverwirklichung, Selbstachtung, Selbstbewusstsein, etc. Diese ewiggültigen Lebenswichtigkeiten sind ohne ein entwickeltes Selbst, ohne diesen Kern unserer ureigensten Persönlichkeit, nur unbefriedigend realisierbar. Es werden uralte wie modernste psychologische Techniken gelehrt, welche das Selbst intensiv erfahrbar machen und so ungeahnte Potentiale freisetzen können. Das von Karl Stifter entwickelte Konzept der „*Transzendenten Resonanz*“ wurde an der Universität Wien im Rahmen einer philosophischen Dissertation interfacultär vorgestellt.

Jeder feste Gegenstand hat eine Eigenfrequenz, in der er am liebsten schwingt, sei es eine Gitarrensaite oder eine Brücke. Resonanz entsteht, wenn der Gegenstand von außen in genau dieser Eigenfrequenz zum Schwingen angeregt wird. Also beispielsweise ein ganz bestimmter Ton eine ganz bestimmte Saite zum Anklingen bringt. Nach diesem Prinzip kann selbst eine massive Brücke mit relativ geringem Kraftaufwand zum Einsturz gebracht werden.

Mit diesem Phänomen vergleichbar besteht auch für unsere Psyche die Möglichkeit der Resonanz. Sie kann in jenen transzendenten Momenten auftreten, die als lebensessentiell und zutiefst wertvoll erlebt werden: So vermag ein Kunstwerk beispielsweise für einige Augenblicke die „Wahrheit dahinter“ sehen zu lassen, eine Landschaft Sehnsucht nach der „inneren Heimat“ auszulösen, der Orgasmus „den Himmel aufzureißen“, ein „Aha-Erlebnis“ beglücken, oder ein Erlebnis der „Erleuchtung“ erschauern lassen. Es kann sich Freude im Glänzen der Augen „spiegeln“, oder sexuelle Erregung ein Gesicht „verzaubern“. Solche und ähnliche Erfahrungen gehen über naive Sentimentalität, infantile Rührseligkeit oder vorlauten Bombast hinaus. Gleichsam auf unserer ureigensten Frequenz wurde durch Resonanz unser Selbst „angeschwungen“, auf der wir genau persönlich und höchst intim erreichbar sind. Wir sind dann nicht nur „in

unserer Mitte“, oder „bei sich“, sondern „ganz Selbst“. Das Eigentliche um uns bringt durch Resonanz das Eigentliche in uns zum Anklingen. Wir erleben uns selbst nicht nur als Erlebende und Erkennende dieser transzendenten Momente, sondern gleichzeitig auch als feststellende, auffindende, wesensgleiche und somit auf gleicher Wellenlänge seiende Kategorisierer und Bewerter dieser besonderen essentiellen Qualität, die um diese Wertkategorie auch wissen.

In diesem Sich-Selbst-Erleben stillen wir unsere Sehnsucht nach unserem ureigensten Selbst und Ganzheit. Die Sehnsucht nach dieser Komplettierung ist der Generator aller mentalen Energie. In diesem Zustand können wir ein extrem hohes, mentales Energiepotential freisetzen. Das ist keine bloß esoterische Behauptung. Die *Kraft des Geistes* lässt sich durchaus auch in messbare, physikalische Energie umsetzen. (In mehreren Experimenten hat Karl F. Stifter dies mehrmals medienwirksam demonstrieren können und als ein Beweis seiner akademischen Theorien 1000 kg 10 cm hoch gehoben).

Selbstfindung und Persönlichkeitsentfaltung geht weit über Leistungsmaximierung hinaus. Es geht letztlich um den spirituellen Gehalt, um die Verwirklichung eines höheren Seins; oder wie es östliche Meister ausdrücken, „*um das Erreichen der Bereitschaft, sich vom Sein ergreifen zu lassen*“. Um das tatsächliche Erreichen dessen, was möglich ist:

- das Selbstbewusstsein stärken
- Ängste und Hemmungen abbauen
- Entschlossenheit, exekutive Durchsetzungskraft und Standfestigkeit erhöhen
- Glücks- Liebes- und Lustfähigkeit intensivieren
- Konzentrationsfähigkeit erhöhen
- Leistungsfähigkeit im Alltag, im Beruf sowie beim Spitzensport verbessern
- Entscheidungskraft und Elan erhöhen
- Konfliktpotential verbessern
- Autonomie und Unabhängigkeit finden